

Liebe Mitglieder des Forum Biodiversitaet Schweiz,  
geschaetzte Biodiversitaetsinteressierte

Wir freuen uns, Sie mit dem Informationsmail 1/09 ueber  
wichtige Aktivitaeten des Forum Biodiversitaet Schweiz von  
Januar bis April 2009 zu informieren.

\*\*\*

#### **ANLAESSE**

\*\*\*

#### **BIODIVERSITAETSAUSSTELLUNG "NATUERLICH VERNETZT"**

Unsere Wanderausstellung «natuerlich  
vernetzt. [www.biodiversitaet.ch](http://www.biodiversitaet.ch)» bzw. «Toile de  
vie. [www.biodiversite.ch](http://www.biodiversite.ch)» ist weiterhin unterwegs. Die  
deutsche Version gastiert bis am 25. Oktober 2009 im Museum zu  
Allerheiligen in Schaffhausen. Von da aus wird «Natuerlich  
vernetzt» nach Luzern gehen, wo die Ausstellung ab 2010  
gezeigt wird. Die franzoesische Version der Ausstellung wird  
im 2010 in Bulle im Kanton Fribourg zu sehen sein.

Informationen und

Oeffnungszeiten: [www.biodiversitaet.ch](http://www.biodiversitaet.ch) (deutsche Version)  
bzw. [www.biodiversite.ch](http://www.biodiversite.ch) (franzoesische Version).

#### **NATUR KONGRESS 4/09: «DIE NATUR DER ENERGIE – DIE ENERGIE DER NATUR**

19. Februar 2009

Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien geraten zunehmend  
mit Anliegen des Natur-, Landschaft- und Denkmalschutzes in  
Konflikt. Am NATUR Kongress 4/09 widmeten rund 650 Fach- und  
Praxisleute der Frage nach diesem Konfliktpotential und  
suchten nach Loesungen. Im Zentrum stand dabei das  
Konfliktpotential zwischen erneuerbaren Energien und  
Naturschutz als einer Perspektive, die erst allmaehlich ins  
Bewusstsein der Oeffentlichkeit vorzudringen vermag. So bergen  
Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien wie Wind, Wasser und  
Sonne haeufig Probleme fuer den Natur- und Landschaftsschutz:  
Wasserkraftwerke koennen beispielsweise zur Bedrohung fuer die  
in natuerlichen Fliessgewaessern lebenden Arten werden, und  
Windparks stellen nicht nur einen einschneidenden Eingriff ins  
Landschaftsbild dar, sondern bergen auch Gefahren fuer Voegel  
und Fledermaeuse.

Dennoch ist die Nutzung erneuerbarer Energien fuer die  
kuenftige Energieversorgung dringend notwendig. Doch wie  
koennen Konflikt zwischen erneuerbaren Energien und Natur- und  
Landschaftsschutz geloest und ein gemeinsamer Weg gefunden

werden? Wie koennen divergierende Interessen gegeneinander abgewogen werden? Diese Fragen wurden unter anderem im Rahmen des Workshops «Landschaftsentwicklung mit erneuerbaren Energien» diskutiert, den das Forum Landschaft gemeinsam mit dem Forum Biodiversitaet Schweiz, ProClim- und der Interakademischen Kommission Alpenforschung (ICAS) organisiert und durchgefuehrt hat (siehe auch Projekt "LOESUNGSANSAETZE IM KONFLIKTFELD ERNEUERBARE ENERGIEN UND RAUMNUTZUNG")

Merken Sie sich bereits heute das Datum fuer den naechsten NATUR Kongress: Freitag, 12. Februar 2010. Das Thema ist auf das Internationale Jahr der Biodiversitaet 2010 ausgerichtet und lautet: Biodiversitaet – unsere Zukunft.

Mehr ueber die NATUR unter [www.natur.ch](http://www.natur.ch)

### **SWISS GLOBAL CHANGE DAY**

31. Maerz 2009

Jaehrlich fuehrt das ProClim, das Forum fuer Klima und Global Change der SCNAT, den Swiss Global Change Day durch. Auch das Forum Biodiversitaet ist an der Organisation beteiligt und sorgt dafuer, dass stets Vortraege aus dem Themenbereich Biodiversitaet das Programm ergaenzen. Dieses Jahr hielt Prof. Markus Fischer, Universitaet Bern ein spannendes Referat zu «Climate, land use, and biodiversity: An interlinked feedback system».

Der Preis fuer das beste Poster aus dem Themenbereich Biodiversitaet im Umfang von Fr. 1000.– ging an Robin Engler und seine Kollegen von der Universität Lausanne für das Poster «Future distribution of plant species under climate change: towards more realistic projections?».

\*\*\*

### **PUBLIKATIONEN**

\*\*\*

### **BISHERIGE GELDER FUER DEN NATIONALEN BIOTOPSCHUTZ REICHEN NICHT**

Die Eidgenoessische Forschungsanstalt WSL, Pro Natura und das Forum Biodiversitaet errechneten in einem gemeinsamen Projekt, was der gesetzeskonforme Schutz und die Pflege der nationalen Biotope (Hoch- und Flachmoore, Auen, Amphibienlaichgebiete sowie kuenftig wohl auch Trockenwiesen und –weiden) in der Schweiz effektiv kosten wuerde. Im April 2009 wurden nun die Ergebnisse publiziert: Es waeren jaehrlich 148 bis 183 Millionen Franken noetig. Dies ist gut doppelt so viel wie der Bund und die Kantone jaehrlich fuer diese Aufgabe ausgeben. Zu

den jaehrlichen Kosten kommen einmalig 697 Millionen bis 1427 Millionen Franken hinzu, mit denen die Biotope gemaess Gesetz regeneriert werden muessten, um ihre inventarisierte Qualitaet wieder herzustellen. Die Kostenspannen erkl hoeren sich durch unterschiedliche Annahmen, die den Berechnungsmodellen, zugrunde liegen.

Zur Studie liegen ein technischer Bericht und eine Broschuere vor. Mehr Informationen unter <http://www.biodiversity.ch/d/publications/biotopschutzkosten/>

\*\*\*

#### **PROJEKTE**

\*\*\*

#### **ACCESS TO GENETIC RESOURCES & BENEFIT SHARING – ABS**

Am Workshop vom 17. Maerz in Bern beleuchteten ABS Akteure aus Forschung, Industrie und Verwaltung in der Schweiz, die Schnittstelle zwischen nichtkommerzieller und kommerzieller Forschung zu beleuchten. Folgende Fragen wurden diskutiert: Wie und wann fliessen genetische Ressourcen aus dem nichtkommerziellen in den kommerziellen Sektor? Welche Kontrollmechanismen waeren denkbar und welche Elemente koennten in ABS Modellvertraege einfliessen?

Weitere Informationen: <http://abs.scnat.ch>

#### **LOESUNGSANSAETZE IM KONFLIKTFELD ERNEUERBARE ENERGIEN UND RAUMNUTZUNG**

Die Anstrengungen zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie sich abzeichnende Engpaesse in der Versorgung mit fossilen Energien fuehren zu grossen Anstrengungen in der Nutzung von CO<sub>2</sub>-armen, erneuerbaren Energien. Diese erneuerbaren Energieformen (Sonnenenergie, Windkraft, Wasserkraft, Bio-Treibstoffe, Geothermie) weisen zum Teil einen betraechtlichen Flaechenbedarf auf und veraendern Landnutzung und Oekosysteme sowie das Orts- und Landschaftsbild. Dieser Flaechenbedarf wurde noch nicht bilanziert. Als Manko erweist sich zudem, dass die Schweiz kein Gesamtkonzept "Erneuerbare Energien" hat, welches aufbauend auf einer Strategie festlegt, wo welche Projekte zur Nutzung erneuerbarer Energien umgesetzt werden sollen und wo dies aus Gruenden des Biodiversitaets-, Landschafts- und Denkmalschutzes nicht moeglich ist.

ICAS, ProClim- und das Forum Biodiversitaet Schweiz initiierten daher im Namen der SCNAT bereits im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem Forum Landschaft sowie der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW)

und der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) ein interdisziplinäres Projekt zum Thema «Lösungsansätze im Konfliktfeld erneuerbare Energien und Raumnutzung». Ziel ist es, die Diskussion mit vereinten Kräften voranzutreiben und konkrete Ergebnisse vorzulegen, die zum Beispiel als wissenschaftliche Grundlage für ein solches Gesamtkonzept dienen können.

## **2010 – INTERNATIONALES JAHR DER BIODIVERSITÄT**

Die UNO-Vollversammlung hat das Jahr 2010 zum Internationalen Jahr der Biodiversität erklärt. Auch in der Schweiz werden zahlreiche Institutionen und Organisationen aktiv werden; das Forum Biodiversität ist für diese zentrale Ansprechpartnerin.

Am 6. Januar 2009 trafen sich interessierte Organisationen in Bern, um sich über geplante Anlässe, gemeinsame Botschaften und Printprodukte auszutauschen. Ziel war es, Kontakte zu knüpfen, gegenseitig voneinander zu profitieren und wo sinnvoll und nötig Aktivitäten untereinander abzusprechen.

Möchten auch Sie im Jahr 2010 aktiv werden? Dann melden Sie sich bei uns. Wir sammeln alle geplanten Anlässe, Publikationen, Ausstellungen etc. zum Thema, um eine möglichst gute Abstimmung zu ermöglichen. Alle definitiven Anlässe werden im Laufe des Jahres auf einer elektronischen Agenda publiziert und sind dann für alle Interessierten zugänglich.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und grüssen Sie freundlich.

Daniela Pauli (Geschäftsleiterin), Danièle Martinoli,  
Thibault Lachat, Pascale Larcher, Sylvia Martinez